

4. April 2019

RESOLUTION (gem. Art. 84 Geschäftsreglement)

KLIMANOTSTAND

Das Stadtparlament erklärt öffentlich den Klimanotstand und anerkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen als politische Aufgabe von höchster Priorität.

Der Stadtrat wird aufgefordert, folgende Punkte zur Bekämpfung des Klimawandels umzusetzen:

1. Der Stadtrat setzt sich zum Ziel, bis 2030 auf Gemeindegebiet klimaneutral zu werden. Die Klimaneutralität bezieht sich auf direkte Treibhausgasemissionen u.a. aus den Bereichen Mobilität, Wärme und Warmwasser, welche durch Aktivitäten auf dem Wiler Gemeindegebiet entstehen. Die Reduktionsmassnahmen dürfen nicht zu einem Anstieg der Emissionen ausserhalb des Gemeindegebiets führen.
2. Der Stadtrat berücksichtigt die Auswirkungen auf das Klima bei seinen Geschäften und behandelt, wenn immer möglich jene Geschäfte prioritär, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

BEGRÜNDUNG

Es ist Zeit, auf allen Ebenen zu handeln: Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber der vorindustriellen Zeit global um 1 Grad Celsius gestiegen. Damit kommen wir sogenannten klimatischen Kippunkten immer näher. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Denn bereits 1,5 Grad Celsius Erderwärmung, das heisst noch 0.5 Grad Celsius gegenüber heute, führen zu drastischen Auswirkungen. Auch in der Schweiz ist der Klimawandel immer mehr zu spüren, Hitzesommer und Bergstürze sind nur zwei Beispiele, auch die Landwirtschaft und der Wintertourismus werden von den Folgen direkt betroffen sein. Die Erwärmung in der Schweiz ist doppelt so hoch wie im globalen Mittel und die Veränderungen hier damit besonders stark. Der Klimawandel ist also nicht bloss ein Klimaproblem: Er ist auch ein Sicherheits- und Wirtschaftsproblem. Es braucht deshalb auch auf lokaler Ebene griffige Massnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Massnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung bis 2050 auf die angestrebten 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Zusätzliche Anstrengungen sind dringend nötig. Mit der vorliegenden Resolution setzt das Parlament ein Zeichen dafür, dass die Stadt Wil ihre Verantwortung in Bezug auf den Klimawandel wahrnimmt.

Guido Wick, Erstunterzeichner

GRÜNE PROWIL
POSTFACH 319, 9500 WIL


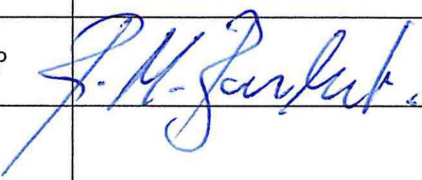
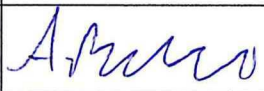
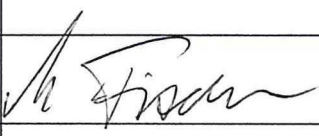
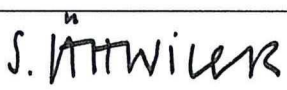



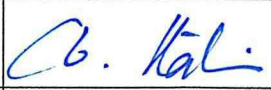
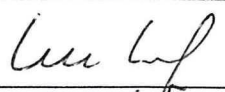

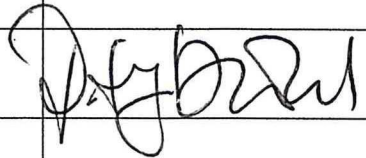
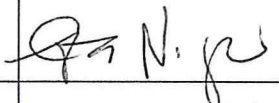

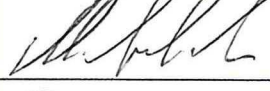
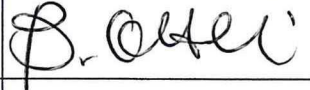
Parlamentarischer Vorstoss:

Resolution - Klimanotstand

Erstunterzeichnende Person:

Guido Wick

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Böhi Erwin, SVP	
Bosshart Roland M., CVP	
Breu Mario, FDP	
Bullakaj Arber, SP	
Büsser Benjamin, SVP	
Egli Ursula, SVP	
Etter Urs, FDP	
Fischer Michael, GRÜNE prowil	
Flückiger Marc, FDP	
Gähwiler Susanne, SP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Gerber Daniel, FDP	
Grämiger Christa, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Häusermann Erika, glp	
Hinder Thomas, SVP	
Hürsch Christoph, CVP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Kälin Christof, SP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Luginbühl Dora, SP	
Malgaroli Marcel, FDP	
Moser Hans, CVP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE prowil	
Eiberl B. H. Schär B. H., CVP	
Scherrer Louis, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Schweizer Jannik, Jungfreisinnige	
Senti Andreas, SVP	
Shitsetsang Jigme, FDP	
Stieger Pascal, SVP	
Trüb Nathanael, SVP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zahner Mark, SP	